



Fraktion Die Linke
im Rat der Stadt Hildesheim

**Der Oberbürgermeister
der Stadt Hildesheim**

Rathaus, Markt 1, 31134 Hildesheim
Telefon +49 5121 301-1000
Telefax +49 5121 301-1005
eMail: ob@stadt-hildesheim.de

18.09.2018

nachrichtlich an alle Abgeordneten
des Rates der Stadt Hildesheim

**Auskunftsrecht nach § 56 NKomVG
hier: Anfrage zu Sozialwohnungen in der Stadt Hildesheim**

Sehr geehrte Herr Brückner,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Anfrage vom 07.09.2018 hinsichtlich der Situation bezüglich Sozialwohnungen in der Stadt Hildesheim nehme ich wie folgt Stellung:

1. Wie hat sich die Zahl der Sozialwohnungen in der Stadt Hildesheim seit 2012 entwickelt?
 - a) Wie viele Wohnungen fielen aus dem Bestand durch auslaufende Sozialbindung?

Im Jahr 2012 gab es noch 1244 geförderte Mietwohnungen, die einer Sozialbindung unterlagen. Davon waren 570 sogenannte Sozialwohnungen. Diese Zahl verringerte sich bis zum Jahr 2017 auf 896 geförderte Mietwohnungen, davon 362 Sozialwohnungen.

- b) Wie viele Wohnungen kamen durch Neubau hinzu?

Keine Sozialwohnung.
194 Wohnungen wurden seit 2012 durch Landes- und Bundesmittel gefördert. Für 46 neue Wohnungen sind Fördermittel beantragt bzw. bereits zugesagt.

- c) Wie viele Wohnungen kamen durch Renovierung/Investierung des Wohnraumbestandes wieder in die Sozialbindung?

Keine.

2. Auf welche Stadtteile verteilen sich zurzeit die Sozialwohnungen (Sozialer Wohnungsbau / Soziale Wohnraumförderung)

Nordstadt, Ochtersum, Itzum, Marienburger Höhe, Drispstedt, Bockfeld, Himmelsthür, Moritzberg (Phoenix)

3. Wie viele dieser Wohnungen sind zurzeit belegt?

Es liegen aktuell Wohnungsangebote für drei freie Sozialwohnungen vor.

4. Welche Grundstücke stehen der Stadt Hildesheim theoretisch zum Neubau von „Sozialwohnungen“ (Sozialer Wohnungsbau / Soziale Wohnraumförderung) zur Verfügung?

In Betracht kommen alle zukünftigen Flächenentwicklungen, die sich aufgrund ihrer Umgebung für Geschosswohnungsbau eignen. Hierzu zählen die ehemalige DJK-Fläche und der Wasserkamp entlang der Marienburger Straße.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Ingo Meyer